



LUTHERAN PORT ELIZABETH

FRIEDENSKIRCHE - CHURCH OF PEACE



1. Advent

1. Dezember 2024

Begrüßung

Ich begrüße sie herzlich zum heutigen Gottesdienst.

Advent – das ist eine Zeit der Vorfreude und Vorbereitung, der Stille und der Erwartung. Vier Kerzen am Adventskranz, vier Sonntage zwischen dem Ewigkeitssonntag und dem Heiligen Abend stimmen ein auf das große Fest. Denn Advent heißt Ankunft: Christen erwarten die Ankunft Gottes in dieser Welt, als kleines Kind in der Krippe zu Weihnachten.

Im Kirchenjahr, das mit dem 1. Advent beginnt, gehört die Adventszeit zu den stillen Zeiten, als eine Zeit der inneren Einstimmung und der Vorfreude auf etwas ganz Besonderes.

Der **Wochenspruch** stellt klar fest:

„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“ (Sacharja 9,9a)

Eingangsliturgie zum 1. Advent

„... erst eins, dann zwei, dann drei dann vier ...“, der Adventskranz mit seinen vier Kerzen ist aus der Adventszeit nicht wegzudenken. Dabei ist der ursprünglich evangelische Brauch noch gar nicht so alt:

1839 erfand ihn der evangelische Theologe Johann Hinrich Wichern (1808–1881) – eigentlich als eine Art Adventskalender. Im Betsaal des „Rauhen Hauses“ – ein Heim für bedürftige Kinder in Hamburg – ließ er zum ersten



Mal einen Kranz auf einem alten Wagenrad mit 24 Kerzen aufhängen: 20 kleine rote für die Werktage bis Weihnachten, vier dicke weiße für die Sonntage. Das tägliche Anzünden der Kerzen bei Weihnachtsliedern und Weihnachtsgeschichten sollte den Kindern das Warten auf Weihnachten verkürzen.

Der runde Kranz aus Tannengrün, den wir heute in unsere Zimmer stellen, versinnbildlicht Harmonie, Ganzheit und Unendlichkeit. Das Grün der Zweige ist ein Zeichen für Hoffnung und Erwartung. Die vier Kerzen weisen auf das Licht hin, das Christus in die Welt gebracht hat: Finsternis und Tod haben nicht das letzte Wort.

Gebet: Herr, unser Gott, wir preisen dich für deinen Sohn, Jesus Christus. Er ist Immanuel, die Hoffnung aller Völker; er ist die Weisheit, die uns lehrt und leitet; er ist der Retter aller Völker. O Gott, lass deinen Segen über uns kommen, die wir hier vor dir versammelt sind. Segne (+) uns und unseren Adventskranz.

Möge das Licht, das von diesen Kerzen ausgeht, unseren Weg erleuchten, während wir uns auf Weihnachten zubewegen; möge das Licht, das von ihnen ausgeht, unser Leben erhellen, während wir in Hoffnung auf die Geburt des Christuskindes warten. Darum bitten wir durch Christus, der das Licht der Welt ist und der auch unser Licht ist. Amen.

Lesung (Jesaja 9,1.5): Heute schauen wir auf diese irdischen Zeichen - Licht und grüne Zweige - und erinnern uns an Gottes Verheißung an unsere Welt: Christus, unser Licht und unsere Hoffnung, wird kommen. Hört auf die Worte des Propheten Jesaja:



LUTHERAN PORT ELIZABETH

FRIEDENSKIRCHE - CHURCH OF PEACE



¹Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. ... ⁵Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst

Anzünden der Kerze: Heute blicken wir voller Erwartung auf das Kommen eines Gesalbten, eines Messias, wie es in der Geschichte des Alten Testaments vorhergesagt wurde. Als das Volk Gottes von machthungrigen Königen missbraucht und von falschen Propheten in die Irre geführt wurde, gab es einige, die darum beteten, dass Gott einen neuen König erwecken möge, der ihnen zeigen könnte, wie sie Gottes Volk sein können.

An diesem ersten Adventssonntag zünden wir diese Hoffnungskerze als Symbol für die Hoffnung und die Vorfreude auf die Geburt des Christuskindes an.

Oh Gott, wir erinnern uns voller Freude an die Verheißung deines Sohnes. Wie das Licht dieser Kerze möge der Segen Christi über uns kommen, unseren Weg erhellen und uns durch seine Wahrheit leiten. Christus, unser Erlöser, bringe Leben in die Dunkelheit unserer Welt und in uns, während wir auf sein Kommen warten. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **Amen**

Eingangsglied EG 17 1

Wir sagen euch an den lieben Advent, ...

1.

Kehrvers

Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die erste Kerze brennt!

Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.

Wir sagen euch an eine heilige Zeit.
Machet dem Herrn den Weg bereit.

Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.

Confiteor

L: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen.

G: **Amen.**

L: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn

G: **der Himmel und Erde gemacht hat.**

L: Wir kommen zu Gott mit dem, was wir allein nicht tragen können. So vieles missrät durch unser Versagen. So viele Hoffnungen sterben, weil wir ihnen keine Lebenschancen geben. So vieles zerbricht an unserer Angst, unseren Zweifeln, unserer Selbstbezogenheit. Gott nehme von uns unsere Schuld und verwandle uns durch seine Gnade.

Alle: Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er vergebe uns unsre Sünde und führe uns zum ewigen Leben

L: Der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.

1. Thessalonicher 5, 23

Wir dürfen gewiss sein: Der allmächtige Gott kommt uns entgegen in seinem Sohn



LUTHERAN PORT ELIZABETH

FRIEDENSKIRCHE - CHURCH OF PEACE



Jesus Christus, durch den die Macht von Sünde, Angst und Tod überwunden ist. Aus seiner Vergebung können wir leben. Was gewesen ist, soll nicht mehr beschweren; was kommt, muss uns nicht schrecken. Gottes Gnade ist unseres Lebens Freude und Kraft.

Alle: Dank und Ehre sei Gott. Amen.

Psalm 24

EG 712

L: Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!

G: **Wer ist der König der Ehre? Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit.**

L: Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!

G: Wer ist der König der Ehre? Es ist der Herr Zebaoth; er ist der König der Ehre.

L: Der HERR schaut vom Himmel und sieht alle Menschenkinder.

G: **Von seinem festen Thron sieht er auf alle, die auf Erden wohnen.**

L: Der ihnen allen das Herz geschaffen hat, achtet auf alle ihre Werke.

G: **Einem König hilft nicht seine große Macht; ein Held kann sich nicht retten durch seine große Kraft.**

Alle Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Kyrie und Tagesgebet

P: Kyrie Eleison

G: Herr, erbarme dich.

P: Christe Eleison

G: Christus, erbarme dich.

P: Kyrie Eleison

G: Herr, erbarm dich über uns.

P: Ehre sei Gott in der Höhe

G: **Und auf Erden Fried den Menschen ein Wohlgefallen**

Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine Gnade,

darum dass nun und nimmermehr / uns rühren kann kein Schade.

Ein Wohlgefall'n Gott an uns hat; / nun ist groß Fried ohn Unterlass,

all Fehd hat nun ein Ende.

L: Der Herr sei mit Euch **C: Und mit deinem Geist**

L: Beten wir zu Gott, *um die Kraft, ihm treu zu bleiben:*

L: Beten wir zu Gott, in der Gewissheit, nicht vergeblich zu warten: Guter Gott, du hast uns die Sehnsucht ins Herz gelegt, damit wir auf dem Weg unseres Lebens vorankommen und nicht stehen bleiben. Schärfe in uns die Achtsamkeit für die Regungen unseres eigenen Herzens und das der anderen, damit wir spüren und tun, was uns dir näher bringt in Jesus Christus, unserm Retter und Herrn.

G: **Amen.**



LUTHERAN PORT ELIZABETH

FRIEDENSKIRCHE - CHURCH OF PEACE



Epistel Lesung

Römer 13,8-12

⁸Seid niemandem etwas schuldig, außer dass ihr euch untereinander liebt; denn wer den andern liebt, der hat das Gesetz erfüllt. ⁹Denn was da gesagt ist: »Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht begehren«, und was da sonst an Geboten ist, das wird in diesem Wort zusammengefasst: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.« ¹⁰Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung. ¹¹Und das tut, weil ihr die Zeit erkannt habt, dass die Stunde da ist, aufzustehen vom Schlaf, denn unser Heil ist jetzt näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden. ¹²Die Nacht ist vorgerückt, der Tag ist nahe herbeigekommen. So lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts.

Halleluja

Wochenlied 4 1.3.4.5

Nun komm, der Heiden Heiland, ...

1.

Nun komm, der Heiden Heiland,
der Jungfrauen Kind erkannt,
dass sich wunder alle Welt,
Gott solch Geburt ihm bestellt.

3.

Sein Lauf kam vom Vater her
und kehrt wieder zum Vater,
fuhr hinunter zu der Höll
und wieder zu Gottes Stuhl.

4.

Dein Krippen glänzt hell und klar,
die Nacht gibt ein neu Licht dar.
Dunkel muss nicht kommen drein,
der Glaub bleib immer im Schein.

5.

Lob sei Gott dem Vater g'tan;
Lob sei Gott seim ein'gen Sohn,
Lob sei Gott dem Heiligen Geist
immer und in Ewigkeit.

Evangelium

Matthäus 21,11

ist auch Predigttext

G: Ehre sei dir, Herr.

¹⁵Da gingen die Pharisäer hin und hielten Rat, dass sie ihn fingen in seinen Worten, ¹⁶und sandten zu ihm ihre Jünger samt den Anhängern des Herodes. Die sprachen: Meister, wir wissen, dass du wahrhaftig bist und lehrst den Weg Gottes recht und fragst nach niemand; denn du achtest nicht das Ansehen der Menschen. ¹⁷Darum sage uns, was meinst du: Ist's recht, dass man dem Kaiser Steuern zahlt, oder nicht? ¹Als sie nun in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage an den Ölberg, sandte Jesus zwei Jünger voraus ²und sprach zu ihnen: Geht hin in das Dorf, das vor euch liegt. Und sogleich werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Füllen bei ihr; bindet sie los und führt sie zu mir! ³Und wenn euch jemand etwas sagen wird, so sprecht: Der Herr bedarf ihrer. Sogleich wird er sie euch überlassen. ⁴Das geschah aber, auf dass erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht ⁵»Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen, dem Jungen eines Lasttiers.« ⁶Die Jünger gingen hin und taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, ⁷und brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider darauf, und er setzte sich darauf. ⁸Aber eine sehr große Menge breitete ihre Kleider auf den Weg; andere



LUTHERAN PORT ELIZABETH

FRIEDENSKIRCHE - CHURCH OF PEACE



hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. ⁹Das Volk aber, das ihm voranging und nachfolgte, schrie und sprach: Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe! ¹⁰Und als er in Jerusalem einzog, erregte sich die ganze Stadt und sprach: Wer ist der? ¹¹Das Volk aber sprach: Das ist der Prophet Jesus aus Nazareth in Galiläa.

G: Lob sei dir, Christus.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinab gestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. **Amen.**

Lied vor Predigt EG 11+2

1.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.

Macht hoch die Tür, ...

2.

Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.

Predigt:

Die Gnade Gottes unseres Vaters, die Liebe Jesu unseres Herrn und die lebensspendende Kraft des Heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen.

Matthäus 21,1-11

Komm herab o Heiliger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.
Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.
Höchster Tröster in der Zeit,

Gast, der Herz und Sinn erfreut.
In der Unrast schenkst du Ruh,
spendest Trost in Leid und Tod.
Komm, o du glückselig Licht,
fülle Herz und Angesicht.
Amen.



LUTHERAN PORT ELIZABETH FRIEDENSKIRCHE - CHURCH OF PEACE



Liebe Gemeinde,

viele von Ihnen waren am letzten Sonntag, dem Ewigkeitssonntag auch im Gottesdienst. Wir hörten das Gleichnis von den 5 klugen und 5 törichten Jungfrauen. Das Kirchenjahr endete mit dem Aufruf «Seit jederzeit bereit».

Für mich geht es mit dem heutigen Evangelium als Predigttext nahtlos weiter:

Jesus kommt mit seinen Jüngern nach Jerusalem. Sie stehen oben auf dem Ölberg. Sie sehen die herrliche Stadt mit dem golden leuchtenden Tempel, der gewaltigen Stadtmauern und den prächtigen einladenden Stadttoren vor sich. Da gibt Jesus zwei von seinen Jüngern einen **Auftrag**: „Seht ihr das Dorf Betfage dort hinten. „Geht hinüber in das Dorf.“ Dort findet ihr gleich bei den ersten Häusern eine Eselin zusammen mit ihrem Jungen. Bindet sie los und bringt sie mir. Und wenn euch jemand fragt: „Was soll das?“, dann sagt: „*Der Herr braucht sie.*“ Und er wird sie euch sofort geben. **Alles war genauso wie Jesus gesagt hatte.**

Die zwei gehen in das Dorf. Gleich beim ersten Haus finden sie eine Eselin mit ihrem Jungen an einem Zaun angebunden. Sie machen die beiden Esel los. Da schaut der Besitzer der Esel aus dem Fenster und ruft: „Hey, was macht ihr denn da?“ Doch sie sagen genau das, was Jesus ihnen aufgetragen hat: „*Der Herr braucht sie.*“ Der Besitzer ist sofort zufrieden und erlaubt, dass die Jünger die Esel mitnehmen. Sie binden die beiden Esel los und bringen sie zu Jesus. Anstandslos lassen die Esel sich führen.

Das ist doch erstaunlich! **Alles ist vorbereitet.** *Jesus sieht jetzt schon ganz genau voraus, was kommen wird. Er hat einen Plan und es ist alles schon vorbereitet, dass dieser Plan in Erfüllung geht.*

Der genaue *Zeitablauf* ist vorbereitet, die *Situation* ist vorbereitet, die *Menschen* sind vorbereitet, die *Dinge* sind vorbereitet, sogar die *Tiere* sind vorbereitet.

Ist jemand von Ihnen schon auf einem Esel geritten? Esel können schön störrisch sein und haben einen ausgeprägten Eigenwillen. Esel sind nicht dumm und störrisch wie viele meinen. Sicher hat der Esel damals geahnt, wer Jesus wirklich ist. Wir wissen es aus der Bibel: Da steht es genau drin: „*Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, demütig, und reitet auf einem Esel.*“ Sacharja 9:9

Jesus kommt nicht hoch zu Ross. Er kommt nicht mit einem Heer von Soldaten an seiner Seite. Er kleidet sich nicht mit prächtigen Kleidern. Er ist gekleidet mit Gerechtigkeit und Hilfe und Demut.“

Ja siehe, Jesus kommt und er weiß, was kommt. Er weiß, wie es weitergeht. Er hat einen Plan für dein und mein Leben. Er hat alles schon vorbereitet. Wir können ihm vertrauen. Alles wird gut.



LUTHERAN PORT ELIZABETH FRIEDENSKIRCHE - CHURCH OF PEACE



Liebe Gemeinde, Erster Advent:

»Macht hoch die Tür, die Tor macht weit. Es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich«. So haben wir eben gesungen. Die Adventszeit ist eine Zeit der Vorbereitung. Wir bereiten uns auf den Friedenskönig vor, der uns versprochen ist. Welche Erwartungen verbinden sich mit diesem König, der da kommen soll in unser Leben, in unsere Herzen? In der Adventszeit kommen Sehnsüchte hoch, Sehnsüchte nach einem besseren Leben. Diese Sehnsüchte oder gar Erwartungen schauen unterschiedlich aus. Wir leben in einer Welt, die geprägt ist von Diskriminierung, Rassismus, Egoismus, Konflikten und Kriegen. Würden wir nicht auch wie die Menschen in Jerusalem auf die Straßen rennen und jubeln, wenn Jesus käme. Entsprechen unsere Probleme, Erwartungen nicht denen in Jerusalem?

Drei Beispiele:

Der Bauer **Johann**: was die Erde hervorbringt, reicht kaum zur Ernährung der eigenen Familie, wovon soll er die Steuern und Abgaben bezahlen. Und die Erstgeburt eines Tieres, die erste Frucht des Feldes gehört dem Tempel. Neben der Tempelsteuer dann die Steuern der Römer, Johann wird ausgepresst wie eine Zitrone.

Monika macht sich Sorgen um Ihren Mann, er ist einer der vielen Widerstandskämpfer gegen die Römer und sie bangt um sein Leben. Doch nun hellt sich ihr Gesicht auf: »Dort reitet er, der neue König. Er wird unser Volk vom Joch der Römer befreien!

Und **Martin** ein älterer Mann, lebt schon seit Jahrzehnten in Befrage. Er sehnt sich so sehr nach einem König, der die Spirale von Gewalt und Gewalt durchbricht, der dem Blutvergießen endlich ein Ende macht!

Hosianna rufen die Drei zusammen mit vielen anderen – Männern, Frauen und Kindern. Hosianna – sie zitieren damit den Psalm 118 und rufen: »Gott hilf!« Sie alle haben ihre Vorstellung, wie die Hilfe aussehen soll.

Nun schaut **Monika** genauer hin und stutzt. Jesus sitzt auf einer Eselin. Einem Tier, das normalerweise die Last der kleinen Leute trägt. Das passt doch nicht zu einem König. Pferd und Wagen wären angemessen! Monika ist enttäuscht. Ihr Herz verschließt sich. Was hilft einer, der nicht hoch zu Pferd kommt, der keine Waffen hat? Gegen die Herrschaft der Römer, die das Volk knechten und knebeln, kann so einer nichts ausrichten! Da braucht es einen starken Mann, der sich mit Gewalt durchsetzen kann. So sehnsüchtig hatte sie auf den neuen König gewartet.

Auch **Johann**, der Bauer, wendet sich enttäuscht ab. Einer, der keine Macht hat, kann uns doch nicht vom Joch der Römer befreien! Sie werden uns weiter auspressen wie die Zitronen mit ihren hohen Steuern.

Ganz anders reagiert der alte **Martin**. Er sieht den Mann auf dem Esel und ahnt, mit wem er es da wirklich zu tun bekommt. Ein Esel galoppiert nicht, sondern tritt dahin. Johannes kann nebenher gehen. Obwohl er schon vom Alter gebeugt ist, kann er dem Mann auf der Eselin in das Gesicht schauen. Er sieht einen, der ihn wirklich anschaut. Ihm wird es warm um das Herz. Johannes erinnert sich an eine alte Weissagung des Propheten Sacharja:



LUTHERAN PORT ELIZABETH

FRIEDENSKIRCHE - CHURCH OF PEACE



Siehe, dein König kommt zu dir, sanftmütig und reitet auf einem Esel. Johannes ruft weiter Hosianna. Er ruft und vertraut darauf, dass Gott hilft. Ja, er sieht in diesem sanftmütigen Mann auf der Eselin Gottes Hilfe. Diese Hilfe kommt anders als von Johann und Monika erwartet – ohne Waffen.

In dieser Hilfe ist Gott selbst unterwegs. Er bleibt nicht der große Herrscher, den viele Menschen im Himmel vermuten. Er kommt als Sanftmütiger. Gott will Menschen nicht von außen mit Macht und Gewalt bezwingen, sondern von innen ihre Herzen gewinnen. Gott kommt nicht hoch zu Ross, weil er nicht von oben befehlen, sondern von unten ermutigen will. Er reitet auf einem Esel, begibt sich mit den Menschen auf Augenhöhe und zeigt: »Ich teile mit Dir Dein Schicksal.« Gott, der eigentlich über alles erhaben sein sollte, begibt sich mit den Menschen auf eine Ebene. Gerade in dieser Sanftmut zeigt sich seine Größe, ja ein unglaublicher Mut, der das Risiko nicht scheut. Die Sanftmut setzt sich wehrlos den Menschen aus, deren Herzen sie gewinnen möchte. Jesus, dem Sanftmütigen ist der Erfolg nicht garantiert. Vor den Toren Jerusalems hört er: Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Innerhalb der Stadtmauern schreit eine aufggestachelte Menge: »Lass ihn kreuzigen!« (Mt 27,23) So groß ist dieser Mut, dass er auch den Tod nicht scheut. Dieser Mut, der die Herzen der Menschen ohne Zwang gewinnen will, hat das letzte Wort. Dieser Mut wird sich durchsetzen. Das ist die Verheißung Gottes. Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe! So schreien die Menschen vor den Toren Jerusalems.

Und welche Erwartungen habe ich haben wir hier an Jesus, wo stehen wir? Bei den Enttäuschten, bei Johann, Monika? Mit Vertrauen bei dem alten Johannes? Sind wir sogar hin- und hergerissen? Was für eine Hilfe ist dieser sanftmütige Mann auf der Eselin?

- ❖ Ist er eine Hilfe für Flüchtlinge und deren Familien, die auf engen Raum leben und sich um ihre Lieben in der kriegerischen Heimat sorgen? Ist er eine Hilfe für die, die vor Bomben in U-Bahnschächte fliehen müssen?
- ❖ Manchmal wünsche ich mir eine andere Hilfe von Gott. Ich wünsche mir, dass er selbst eingreift mit großer Macht und aller Armut und allen Kriegen auf einmal ein Ende setzt.
- ❖ Manchmal geht mir die Geduld aus: »Wann wird sich der Sanftmütige denn endlich durchsetzen?«
- ❖ Dann wiederum schaue ich zu dem Mann auf dem Esel. Auf diesem Reittier ist er kaum größer als ich. Ich sehe ihm ins Gesicht und er mir. Er sieht mich an. Ja, dieser Sanftmütige ist kein politischer Revolutionär. Er ist auch nicht ein König über ein weltliches Reich. Er ist nicht von dieser Welt und doch mitten drinnen.

So ist er auch mitten drinnen in meiner Welt und sucht Einlass in mein Herz. Er erträgt es, wenn ich in meinem Innersten hin- und hergerissen bin zwischen Zweifel und Vertrauen. Er spürt meine Sehnsucht und hält sie wach. Er nimmt mich hinein in die Gemeinschaft derer, die auf ihn warten. Hier drücken wir unsere gemeinsame Sehnsucht nach ihm aus.



LUTHERAN PORT ELIZABETH

FRIEDENSKIRCHE - CHURCH OF PEACE



Adventslieder bieten uns dafür Worte und Töne. In den Liedern rufen wir sehnsuchtsvoll nach dem Friedenskönig, dem Retter aus Leid und Not: »Komm o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist.« Wenn wir diese Lieder singen, erklingt zugleich die Gewissheit, dass er kommt, zu jedem und jeder persönlich: »So kommt der König auch zu euch, ja Heil und Leben mit zugleich. Gelobet sei mein Gott, voll Rat, voll Tat, voll Gnad.«
Amen

Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. **Amen**

Lied nach Predigt EG 1 4+5

4.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
eu'r Herz zum Tempel zubereit'.
Die Zweiglein der Gottseligkeit
steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;
so kommt der König auch zu euch,
ja, Heil und Leben mit zugleich.
Gelobet sei mein Gott,
voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

Macht hoch die Tür,

5.

Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.

Dankopfergebet

P. Gepriesen seist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Dein ist alles, was wir sind und haben. Nimm diese Gaben an als Zeichen unseres Dankes zu Deiner Ehre und segne sie zum Dienst der Liebe. Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen

G. **Preist Gott der allen Segens voll; preist Ihn ihr Kreaturen all; preist Ihn ihr Himmel allermeist; preist Vater, Sohn und Heilg'n Geist.**

Fürbitten

Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag aber nahe herbeigekommen. Wir warten im Dunkel, Gott, auf dich.

Die Nacht ist vorgedrungen. Gewalt und Krieg beherrschen unsere Welt und unsere Seelen. Menschen sind allerorten der Menschen Verfolger, Schinder, Verächter. Im Zweifel an uns selbst, an den Kräften des Guten warten wir, Gott, auf dich, und singen:

LH 16 1. Die Nacht ist vorgedrungen,
der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen
dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht geweinet,
der stimm froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet
auch deine Angst und Pein.



LUTHERAN PORT ELIZABETH

FRIEDENSKIRCHE - CHURCH OF PEACE



Die Nacht ist vorgedrungen. Sorge hält uns wach, Sorge um die Zukunft. Wir schauen in die Gesichter unserer Kinder und Enkel, wenn sie arglos liegen und schlafen, und fragen: In welcher Welt werden sie leben? Welche Hoffnung wird sie tragen? Welcher Glaube wird sie bergen? Unsicher über uns selbst und unseren Weg durch die Zeit, warten wir, Gott, auf dich, und singen:

LH 16 2. Dem alle Engel dienen,
wird nun ein Kind und Knecht.
Gott selber ist erschienen
zur Sühne für sein Recht.
Wer schuldig ist auf Erden,
verhüll nicht mehr sein Haupt.
Er soll errettet werden,
wenn er dem Kinde glaubt.

Die Nacht ist vorgedrungen. Wir warten mit allen, die nicht mehr warten können, mit allen, die sich vor Raketen und Drohnen verkriechen müssen, mit allen, die der Hunger quält bis in den Schlaf, mit allen, die sich selbst aufgegeben haben, mit allen, in deren Köpfen böse Gedanken auf immer gleichen Bahnen kreisen, mit allen, die sich selbst fremd sind, wir warten auf dich, Gott, und singen:

LH 16 3. Die Nacht ist schon im Schwinden,
macht euch zum Stalle auf!
Ihr sollt das Heil dort finden,
das aller Zeiten Lauf
Von Anfang an verkündet,
seit eure Schuld geschah.
Nun hat sich euch verbündet,
den Gott selbst ausersah.

Die Nacht ist vorgedrungen. Wir möchten ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts, in der Liebe, die dem Ungewissen getrost entgegensieht, die einsteht für alle, die unseren Glauben und unsere Hoffnung brauchen. Wandle uns und mach uns bereit, dich zu empfangen, Gott, auch mit all den Menschen, an die wir jetzt in der Stille denken:

(Stille)

Wir warten im Dunkel, Gott, auf dich, und singen:

LH 16 4. Noch manche Nacht wird fallen
auf Menschenleid und –schuld.
Doch wandert nun mit allen
der Stern der Gotteshuld.
Beglänzt von seinem Lichte,
hält euch kein Dunkel mehr,
von Gottes Angesichte
kam euch die Rettung her.

Wochengebet zum1. Advent 2024, Quelle: Wochengebet der VELKD, www.velkd.de



LUTHERAN PORT ELIZABETH

FRIEDENSKIRCHE - CHURCH OF PEACE



Vater unser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Abendmahl

Schlußlied EG 11, 1+2

Wie soll ich dich empfangen, ...

1.

Wie soll ich dich empfangen
und wie begegn ich dir,
o aller Welt Verlangen,
o meiner Seelen Zier?
O Jesu, Jesu, setze
mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze,
mir kund und wissend sei.

2.

Dein Zion streut dir Palmen
und grüne Zweige hin,
und ich will dir in Psalmen
ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen
in stetem Lob und Preis
und deinem Namen dienen,
so gut es kann und weiß.



Entlassung, Segen

Christus ist unterwegs zu uns. Damit wir in unserem Warten nicht ungeduldig, in unserer Vorfreude nicht enttäuscht und in unserer Hoffnung nicht unsicher werden, stärke uns Gott mit seinem Segen:

L: Gehet hin im Frieden des Herrn.

G: Gott sei ewiglich Dank

L: Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und
gebe dir seinen † Frieden.

C: Amen, amen, amen.